

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume

Heft 21

HEINRICH FINCK

MISSA IN SUMMIS

zu 6-7 Stimmen

für Singstimmen und Instrumente

herausgegeben vom Musik-Institut
der Universität Tübingen
unter Leitung von Karl Haffke

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L

Dieses Heft erscheint zugleich als Heft 1 der vom Musik-Institut der Universität Tübingen unter Leitung von Prof. Dr. Karl Hasse herausgegebenen Reihe „Denkmäler der Tonkunst in Württemberg“

Vorbemerkung

Das vorliegende Heft 21 des „Chorwerks“ erscheint in einer etwas anderen Ausstattung, als sie sonst in diesen Heften üblich ist. Die 6 stimmige Messe von Heinrich Finck, die das Musikinstitut der Universität Tübingen unter Leitung von Professor Dr. Karl Hasse hier veröffentlicht, bildet gleichzeitig den Anfang einer Reihe „Denkmäler der Tonkunst in Württemberg“, die infolge der ungünstigen Verhältnisse der Gegenwart noch nicht als selbständige Publikation erscheinen kann. Dieser Verbindung wegen, und um den Umfang des Heftes nicht zu sehr über das gewohnte Maß anschwellen zu lassen, sind Vorwort und Revisionsbericht gleichzeitig in der Zeitschrift: „Musik in Württemberg“ erschienen und werden dem vorliegenden Chorwerkhefte als Sonderdruck aus dieser Zeitschrift beigeheftet.

Die 6 stimmige Messe von Finck bedarf keiner Rechtfertigung. Unter den 3 bisher bekannten Messen des Meisters (eine dreistimmige Messe „De Beata Virgine“ gab Kade im V. Bande der Musikgeschichte von Ambros heraus, eine 4 stimmige Missa Dominicalis gibt es zweimal handschriftlich in München) ist sie die umfangreichste, breitest angelegte und zur praktischen Benutzung wohl geeignetste. Gegenüber der unendlichen Liniengerüstung der 3 stimmigen Messe im Stil auffallend fortschrittlich, renaissancehaft, zeigt sie doch ein ganz anderes Wesen als Josquin, zu dessen im vorigen Chorwerkhefte veröffentlichter Messe „Da pacem“ sie eine prächtige Ergänzung bildet.

Das Werk, dessen einzige Quelle eine Stuttgarter Handschrift ist, wurde wohl sicher für die Hofkantorei Herzog Ulrichs geschrieben, als Finck ihr Leiter war (1510—1513). Dieses Glanzstück deutscher Kunst als Heft 1 der „Denkmäler der Tonkunst in Württemberg“ in der Reihe des „Chorwerks“ bringen zu dürfen, rechnen sich Verleger und Herausgeber zur Ehre an.

Berlin, Dezember 1932

F. Blume

Heinrich Fincks Missa in Summis

Das Musikinstitut der Universität Tübingen eröffnet mit dieser Messe von Heinrich Finck die Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Württemberg, deren Erscheinen als eigene Denkmälerreihe der Ungunst der Zeit wegen noch nicht durchgeführt werden kann. Eine Veröffentlichung der wichtigsten Werke soll von Fall zu Fall den gegebenen Möglichkeiten entsprechend erfolgen, und wir sind gern der Anregung nachgekommen, zunächst diese Messe in der Sammlung „Das Chorwerk“*) erscheinen zu lassen. Sie bildet als erste Notenherausgabe eine Ergänzung zu den seit 1925 erscheinenden „Veröffentlichungen des Musikinstituts der Universität Tübingen“ (bisher 10 Hefte im Wärenreiter-Verlag Kassel). Der Rechtfertigung der Herausgabe württembergischer Denkmäler der Tonkunst bedarf es wohl kaum angesichts des wertvollen, in den Musikkodices der Landesbibliothek Stuttgart enthaltenen Denkmälermaterials der württembergischen Hofkapellen im 16. Jahrhundert und der Bedeutung, welche der Hofmusik, Kirchenmusik und in späteren Jahrhunderten auch der Oper in Württemberg zukommt. Daß wir mit der sechsstimmigen (im Credo siebenstimmigen) Messe Heinrich Fincks beginnen, hat seine besonderen Gründe. Schon H. J. Moser bezeichnete mit Recht die Herausgabe der geistlichen Werke Fincks als eine der dringendsten Ehrenpflichten der deutschen Denkmälerpublikation („P. Hofhaimer“ Berlin 1929 S. 195). Sodann legt die Messe Fincks ein besonders lebendiges Zeugnis ab von der bedeutungsvollen Rolle, welche die württembergische Hofkapelle zu Beginn des 16. Jahrhunderts in der deutschen Musikgeschichte spielte. Für sie wurde das Werk offenbar eigens geschrieben, und in ihrem überlieferten Repertoire befindet sich die (soweit bisher ersichtlich) einzige Handschrift der Messe (Cod. mus. 28).

Ein wichtiger Aufgabekreis für eine württembergische Denkmälerpublikation ist sodann durch die Notwendigkeit der durchaus möglichen historischen Fundierung der Osianderschen Choralreform gegeben, die nicht so „in der Luft hängt“, wie man bisher angenommen hat, sondern auf eine lange bodenständige Tradition zurückgeht. Dies wurde von uns bereits kurz in der Zeitschrift für Musikwissenschaft 1930/31 S. 309 („Zur Frühgeschichte der protestantischen Kirchenmusik in Württemberg“) dargelegt. Schon jetzt sei gesagt, daß die Vorbereitungen zur Herausgabe des großen aus der württ. Hofkapelle hervorgegangenen Psalmenwerkes von Sigmund Heime l und der Meister der Kirchenmusik vor und nach ihm bereits abgeschlossen sind und die Drucklegung nur mit Rücksicht auf die schwierigen Zeitverhältnisse vorläufig zurückgestellt werden muß. Daneben ist auch die weltliche Liedkunst (z. B. Peter Schöffers Liederbuch von 1513 als das weltliche Repertoire der Hofkapelle Herzog Ulrichs) und die charakteristische württ. Orgelkunst besonders der Zeit, in der sich die bloße Intavolierung zur selbständigen Orgelmusik wandelt, berücksichtigt.

In der Praxis der Herausgabe schließen wir uns bei Fincks Messe im allgemeinen der übrigen Hefte von Fr. Blumes „Chorwerk“ an. Allerdings erscheinen in unserm Falle gegenüber der Herausgabe von Fincks Hymnen durch R. Gerber (Heft 9 dieser Sammlung) unverkürzte Notenwerte, die uns den Gesamtcharakter dieser Musik gerade auch wegen ihrer teilweise instrumentalen Haltung besser vor Augen zu führen scheinen. Dies gilt auch gegenüber H. J. Mosers Druckausgabe des Kyrie unserer Messe („Kantorei der Spätgotik“, Sulzbach 1928), die in der Verkürzung sogar noch weiter geht wie die Veröffentlichung R. Gerbers. Die Einsetzung von Mensurstrichen (anstelle einer

*) Herrn Dr. Friedrich Blume sei für sein Entgegenkommen auch an dieser Stelle unser besonderer Dank gesagt.

solchen von Taktstrichen) erfolgte um der Einheitlichkeit der „Chorwert“-Reihe willen, wenn auch über die Zweckmäßigkeit des Mensurstriches noch nicht das letzte Wort gesprochen sein dürfte. Zu Transponierungen konnten wir uns nicht entschließen, wenn auch unsern gemischten Chören die Tonlagen zu tief erscheinen werden. Der Klang dieser Musik erfordert (abgesehen von den instrumentalen Möglichkeiten) eine vorwiegende Männerstimmenbesetzung, wobei nur der Diskant von Knaben ausgeführt zu denken ist. In unserer Messe ist in den sechsstimmigen Sätzen also nur die oberste Stimme, die im G-Schlüssel notiert ist, keine Männerstimme, im siebenstimmigen Credo auch die zweite Oberstimme, die im Diskant- bzw. (im ersten Drittel) im Mezzo-Sopranschlüssel notiert ist. Daß der G-Schlüssel hier eine Transposition in die Oberquinte bedeutet, erscheint ausgeschlossen. Eine Höherlegung im Sinne der Chiavette erschien auch nicht tunlich, weil der Klangstil durch Ausführung des Altes in moderner Art (besonders bei Frauenstimmen) wesentliche Einbuße erleidet. Die Falssetechnik der Männeralte des 16. Jahrhunderts wird sich heute kaum wieder völlig einführen lassen, und so dürfte die tiefere, untransponierte Lage noch am ehesten eine Wiedergabe ermöglichen, in der Stil und Klang sich nicht allzu sehr widersprechen. Die Altstimme wurde für den modernen Gebrauch unserer Tenorsänger im Violinschlüssel eine Oktave höher als sie klingt notiert, die Barytonstimme wurde in den Basschlüssel übertragen. Hierbei ist zunächst an eine vokale Wiedergabe gedacht. Bei teilweiser Besetzung mit Instrumenten würden indessen ähnliche Verhältnisse obwalten, da vorwiegend Posaunen in Frage kämen und die heutigen Posaunisten ja im allgemeinen auf Tenor- und Bassposaunen angewiesen sind. Auch den heutigen Trompeten würden die Oberstimmen in der tiefen Lage besser gerecht. Besetzte man sie mit Flöten, so würde sich keine genügende Klangverbindung mit den Posaunen ergeben, zumal sie heute nur in höheren Lagen kräftig genug klingen. Sie könnten deshalb eher zur Oktavierung herangezogen werden, die allerdings für die Zeit Fincks noch unwahrscheinlich ist. Nimmt man Besetzung mit Krummhörnern an, so wären englische Hörner kein geeigneter Ersatz wegen ihrer ausgesprochenen Klangfarbencharakteristik. Als zeit- und stilentsprechend ist selbstverständlich auch die Mitwirkung der Orgel (sowohl in Zusammenfassung des Ganzen wie in Einzelstimmen) möglich. Will ein a cappella-Chor die Messe in höherer Lage singen, so ergibt sich ja aus der Notierung keinerlei Schwierigkeit. Für den Fall, daß alle Stimmen gesungen werden sollen, sei es mit, sei es ohne instrumentale Verstärkung, mußte auch an Stellen, wo im Original untertonte Stimmen auftreten, Text unterlegt werden, wobei die originale Zuteilung durch Unterscheidung in der Druckart erkennbar zu lassen war.

Über Heinrich Fincks Leben und Wirken braucht hier nichts gesagt zu werden, nachdem in Heft 9 derselben Sammlung N. Gerber die wichtigsten Daten nach dem neuesten Stand der Forschung mitgeteilt hat. Hier wäre lediglich noch die mutmaßliche Entstehungszeit der vorliegenden Messe zu untersuchen. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist sie in Zusammenhang zu bringen mit der im März des Jahres 1511 in Stuttgart erfolgten Hochzeit Herzog Ulrichs von Württemberg mit der Prinzessin Sabine von Bayern. Für den festlichen Anlaß spricht sowohl die Viestimmigkeit wie die Wahl der Ordinariumsteile („Missa in summis“, „Missa tempore Paschali“). Trifft diese Vermutung zu, so würde auf unsere Messe die Stelle aus dem Bericht des Chronisten der Hochzeitsfeierlichkeiten Joh. Zethinger zu beziehen sein (mitgeteilt in G. Bossert, „Die Hofkapelle Herzog Ulrichs“, Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte 1916 S. 399): „Cantum chori suave concinunt, organa vicissim suo concrepare modulo“. Die Mitwirkung eines Tasteninstrumentes würde unter gewissen Voraussetzungen dann auch der von Adolf Aber („Die Pflege der Musik unter den Wettinern und wettinischen

Ernestinern" Leipzig 1921 S. 83) mitgeteilte Bericht über die Hochzeit bestätigen: „[In der Kirche] ist der Bischoff von Costenz vbertretten vnd hat das ambt der heyligen mess vom heiligen geist gehalten, das von der wirttembergischen Capelln gfungen, vnd ist ain laut gut wolgestimbt Regal darzow geschlagen wordenn. Vnnder dem Kirieleysen ist dy Braut durch Herhog Fridrich von Sachsen Churfürsten vnd Herhog Wilhelm von Baiern zum opffer gefurt.“ Der neueste Stand der Forschung über die Auf führungspraxis jener Zeit erlaubt aber gerade auch bei unserer Messe mit ihren isolierten Einzelnoten, ihrer unsicheren Textunterlegung und den stark verbreiterten Noten des cantus firmus wie auch der Gesamthaltung der übrigen Stimmen die Annahme anderer instrumentaler Besetzung.

Als in allen Sätzen figuraliter durchkomponierte Messe steht sie in ihrem Gesamtaufbau der Missa dominicalis Finck's am nächsten. (Über diese wie auch Finck's übrige Messen s. Peter Wagner „Geschichte der Messe“ Bd. 1 S. 273 ff.) Das Kyrie führt im Tenor als c. f. das Kyrie Magnae Deus Potentiae der V. Messe „in festis duplicibus 2“ des Graduale Vaticanum. In einem Choral-Kodex aus dem 16. Jahrhundert der Landesbibliothek Stuttgart (HB XVII cod. mus. 2) befindet sich dieses Kyrie in einer „Missa in summis“. Im Gloria begegnet, im ersten und zweiten Tenor durch längere Notenwerte deutlich erkennbar, als c. f. das Gloria derselben „Missa in summis“. Im Graduale Vaticanum ist dieses Gloria nicht enthalten. Das Credo bringt als schematisches Material eine ordinariumsfremde Melodie von eigentümlicher Haltung in Aufbau und Melodik, im ersten Teil („Patrem omnipotentem“) in breiten Longae und Breves ohne Rücksicht auf Anpassung an den Credotext notiert. Die beiden übrigen Teile des Credo („Et resurrexit“ und „Confiteor“) bringen die Melodie der ersten Fassung gegenüber leicht koloriert. Dem Sanctus und Agnus dei liegt das Sanctus der II. Missa in festis solemnibus 1 des Graduale Vaticanum zugrunde. In dem erwähnten Choral-Kodex befindet sich dieses Sanctus in der Missa tempore Paschali. Der dritte Teil des Agnus dei, mit dona nobis pacem, hat sich nicht erhalten. Es wird deshalb vorgeschlagen, den ersten Teil als Schlußteil zu wiederholen und dann statt „miserere nobis“ zu singen: „dona nobis pacem“.*)

Auf die Eigenart von Finck's Schreibweise haben schon Ambros, Eitner, Moser und Gerber hingewiesen. Bezüglich der Harmonik sei noch gesagt, daß sie weitgehend dadurch bedingt ist, daß dem Bass fast immer der Dreiklangsgrundton zugewiesen und seine melodische Bewegung durch Durchgangsnoten belebt ist. Nur selten findet sich die erste Umkehrung, und die Kühnheiten mancher Stellen, etwa unaufgelöste Sertakkordlagen mit nachfolgender Pause und dergleichen, sind dadurch doppelt wirkungsvoll. Finck liebt sehr den abspringenden Durchgangston, durch den oft, zumal wenn in mehreren Stimmen Durchgänge stattfinden, sehr eigenartige Zusammenklänge auf unbetonter Zeit entstehen. Auch die Behandlung des Vorhaltes ist frei und kühn. Es ist bemerkenswert, ein wie gereiftes harmonisches Bewußtsein diese Schreibweise bereits voraussetzt.

Die Übertragung der Messe, die erforderliche Textunterlegung und die Untersuchungen über die zugrunde liegenden cantus firmi wurden von stud. phil. et rer. nat. Hans Marquardt durchgeführt.

Tübingen, im November 1932.

Prof. Dr. Karl Hasse.
Dr. Otto zur Nedden.

*) Die Tatsache, daß die der Messe zugrundeliegenden c. f. (mit Ausnahme des Credo) Festmessen entnommen sind, sowie der festliche Anlaß ihrer (mutmaßlichen) Entstehung, veranlaßte die Herausgeber, das Werk als Missa in Summis zu bezeichnen. In der Handschrift findet sich dieser Zusatz nicht.

Revisionsbericht.

Die Textunterlage ist nach Möglichkeit originalgetreu. Die Zusätze und Änderungen sind durch Kurzdrucl angezeigt. Wiederholungen, die im Original durch das Zeichen /: gefordert werden, sind in Klammern gesetzt.

Die mehrfach vorkommenden Stellen mit unsicherer Textunterlegung (z. B. durch Pausen isolierte Noten oder Ligaturen, die durch mehrere Silben zu belegen sind), die unter Umständen für die Entscheidung des vokalen oder instrumentalen Charakters maßgebend sein könnten, fallen von selbst ins Auge.

Die Anordnung der Stimmen im Kodex ist im Kyrie, Gloria, im Osanna des Sanctus und im Agnus dei die gleiche und zwar: auf der jeweils linken Seite von oben nach unten: Diskant, Tenor II, Vagans, auf der rechten Seite: Alt, Tenor I, Bass. Im Credo ist die Anordnung: linke Seite: Diskant I und II, Tenor II, Vagans, rechte Seite: Alt, Tenor I, Bass. Im ersten Teil des Sanctus ist die Anordnung folgende: linke Seite: Diskant, Tenor I, Vagans, rechte Seite: Alt, Tenor II, Bass.

Gloria. Takt 16. Die punktierte Note finalis der Ligatur im Alt ist im Kodex verkehrtlich geschwärzt.

Takt 27. Im Alt sind statt der sehr hochliegenden Töne g' fis' g' als zweite Möglichkeit im Kodex g fis g in schwarzen Noten notiert.

Takt 73. Alle Stimmen haben im Original das Zeichen des dreiteiligen Mafes.

Takt 78—81. Die originale Textunterlegung in der Vagansstimme ist wenig einleuchtend.

Takt 115—123. Im Tenor II tritt statt des Tenorschlüssels der Altischlüssel ein.

Takt 138. Die Quintenparallele zwischen Diskant und Vagans, die durch eine kurze Durchgangsnote hervorgerufen wird, zu verbessern schien hier kein Anlaß vorzuliegen.

Takt 149—154. Im Tenor I tritt statt des Altischlüssels der Tenorschlüssel ein.

Takt 181. Im Tenor I ist das originale e g d d' geändert in e a d d'.

Takt 188—189. Im Bass ist bei dem Oktavsprung G g im Original als zweite Möglichkeit G G in schwarzen Noten notiert.

Takt 219. Das dem geschwärzten g' zugefügte d' des Altes im Schlusakkord findet sich so im Original.

Credo. Takt 15. Im Alt Schreibfehler im Kodex f g f e e g.

Takt 12—49. Der Tenor II ist im Gegensatz zu den übrigen Stimmen im tempus non diminutum notiert. Der Ausgleich erfolgt durch Zusatz von 2/1 Notierung im tempus cum simplice diminutione in den übrigen Stimmen.

Takt 49—58. Hier fehlt das Blatt 156 des Kodex mit den Alt-, Vagans- und Bassstimmen. Die Rekonstruktion erfolgte hier wie auch von Takt 59—68 (Blatt 177 des Kodex) in den Stimmen Diskant I, II, Tenor II und Vagans durch Zugrundelegung des aus den übrigen Erhebteilen gewonnenen cantus firmus durch Prof. Hassé. Die zugefügten Teile sind in kleineren Noten gedruckt. Das gleiche gilt für Takt 76—82 (Blatt 179 des Kodex) in den Stimmen Tenor I, Tenor II, Bass und Takt 83—92 (Blatt 180 des Kodex) in den Stimmen Diskant I, II, Tenor II, Vagans.

Takt 74. Die harte Reibung zwischen Diskant I und dem Alt durch Änderung einer der beiden Stimmen zu beseitigen, konnten wir uns nicht entschließen, da die jeweilige Stimmsführung durchaus eine fühlbare Verschlechterung hätte erleiden müssen.

Takt 125. Die Accidenz im Tenor I ist hier hauptsächlich wegen der Quintenparallele mit Diskant I vorgenommen.

Takt 167. Man könnte versucht sein, die vorletzte Note im Diskant als Leitton zu erhöhen. Die besonderen Verhältnisse der Zusammentlänge an dieser Stelle ließen aber davon Abstand nehmen, so daß die Wirkung eines modernen Halbschlusses auf der Oberdominante, dessen Auflösung am Anfange des folgenden Satzes erscheint, in Kauf genommen wurde.

Takt 210—224. Der Tenor II ist im Original durch das Vorzeichen 2/1 in doppelten Werten notiert.

Takt 222 wurde die letzte Note des Tenor I, die d lautete, einen Ton höher gesetzt.

Sanctus. In Takt 93—102 ist im Original der F-Schlüssel der Bassstimme eine Linie tiefer versetzt.

Takt 130—140. Im Tenor II tritt statt des Tenorschlüssels der Altischlüssel ein.

Takt 141—149. Im Vagans tritt statt des Tenorschlüssels der Altischlüssel ein.

Agnus Dei. Takt 97. Der Tenor I lautet in der Originalfassung:

die Änderung wurde wegen der aus dem Stile fallenden Oktavparallele zum Alt vorgenommen.



Takt 98—103. Hier fehlt das Blatt 220 des Kodex mit den Stimmen Alt, Tenor I, II. Die Ergänzung erfolgte durch Prof. Hassé.

Auch weitere Blätter am Schlusse fehlen, wodurch der ganze dritte Satz des Agnus Dei in Verlust geraten ist. Wegen Erfass siehe Vorwort.

Kyrie eleison

5

Ky - ri - e
Ky - ri - e
Ky - ri - e
Ky - ri - e,
Ky - ri - e,
Ky - ri - e,

10

e - lei - son, Ky - ri - e
Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e -
lei - son, Ky - ri -
Ky - ri - e e - le - i - son, e -
e - le - i - son, Ky - ri - e e -
e, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e

15 20

Ky - ri - e e - le -
le - i - son, Ky - ri - e e - le -
e e - le - i - son,
le - e - lei - son,
le - i - son, Ky - ri - e e - le -
e - le - i - son,

25

- i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e

30

35

e - le - i - son, Ky - ri - e, e - le - i - son, Ky - ri - e, e - le - i - son, Ky - ri - e, e - le - i - son, Ky - ri - e

40

e - le - i - son, e - le - i - son, i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri - e, i - son, i - son, e - le - i - son, e - le - i - son

45

Chri - ste, Chri - ste

Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

Chri - ste e - le -

Chri -

55

e - le - i - son,

e - le - i son, e - le -

Chri - ste, Chri - ste

Chri - ste e - le - i - son,

i - son, Chri - ste e - le - i - son,

- ste e - le - i - son, Chri - ste

60

e - le - i - son, Chri - ste, Chri -

i - son, e - le - i - son, Chri -

e - le - i - son

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

e - lei - son, Chri -

e - le - i - son, e - le -

105

e - le - - i - son, e - le - - - - i - son.

Ky - - ri - e e - - le - - - i - son.

Ky - - ri - e e - le - - - i - son.

- - i - son, e - lei - - son, e - le - - i - son.

- i - - son, Ky - ri - e e - le - - - i - son.

- - - i - son, e - le - - i - son, e - - - le - - - i - son.

Gloria in excelsis Deo

5

Et in ter - ra pax

Et in ter - - - ra pax

Et in ter - ra pax ho - mi -

Et in ter - ra pax ho -

Et in ter - - ra pax ho - - mi - ni -

Et in ter - - - ra pax ho - - mi - ni -

10

ho - - mi - - ni - bus bo - næ vo - lun -

ho - mi - ni - bus bo - - - næ vo - lun -

- ni - bus bo - - næ vo -

- mi - - ni - - bus bo - - - næ vo -

bus (ho - mi - ni - bus) bo - næ vo - lun - ta - tis.

bus ho - - mi - ni - bus, ho - mi - ni - bus bo - - - næ vo -

40

Glo-ri-fi-ca-mus te. Glo-ri-fi-ca-mus te. ra-mus te. Glo-ri-fi-ca-mus te. ra-mus te. mus te.

45

50

Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi. Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi, a-gi-mus ti-bi. Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi. Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi. Gra-ti-as a-gi-mus ti-bi.

55

pro-pter ma-gnam glo-ri-am tu-bi propter ma-gnam glo-ri-am tu-am. mus ti-bi pro-pter ma-gnam glo-ri-am tu-am. mus ti-bi propter ma-gnam glo-ri-am tu-am.

60

am. Do - mi - ne De - - -
 - - - am. Do - - - mi - ne De -
 Do - - mi - ne De - - - us,
 tu - - am. Do - mi - ne
 am. Do - mi - ne De - - - us, De -
 am. Do - - - mi - ne De - - - us,

65

70

- us, De - - us, Rex cœ - le - -
 - - - us, Rex cœ - le - stis,
 Do - mi - ne De - us, De - us, Rex cœ - le - stis,
 De - us, Rex cœ - - - le - -
 - us, De - us, Rex cœ - - - le - -
 De - - us, Rex cœ - - - le - - stis,

75

80

stis, De - us Pa - ter o - mni - - - po - tens.
 De - us Pa - ter o - mni - po - tens, o - mni - po - tens.
 De - us Pa - ter o - mni - - - po - tens.
 stis, De - us Pa - ter o - mni - po - tens.
 stis, De - us Pa - ter o - mni - - - po - - - tens.
 De - us Pa - ter o - mni - - - po - tens.

85

Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te
 Do - mi - ne Fi - li u - ni - te
 Do - mi - ne Fi - li
 Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te
 Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te

90 95

ni - ge - ni - te Je - su Chri - ste,
 ge - ni - te Je - su Chri - ste
 u - ni - ge - ni - te Je - su Chri - ste, et San -
 ni - ge - ni - te Je - su Chri - ste, et
 ni - ge - ni - te Je - su Chri - ste, et San -

100

et San - cte Spi - ri - tus. Do - mi - ne De -
 cte Spi - ri - tus. Do - mi - ne De -
 San - cte Spi - ri - tus. Do - mi -
 ste, et San - cte Spi - ri - tus. Do - mi -
 cte Spi - ri - tus. Do - mi - ne De -

105

us, A-gnus De-i, Fi-li-us
 De-us, A-gnus De-i, Fi-li-us
 us, A-gnus De-i, Fi-
 A-gnus De-i, Fi-li-us Pa-
 ne De-us, A-gnus De-i, Fi-li-us Pa-
 us, A-gnus De-i, Fi-li-

110

115

Pa-tris. Qui tol-lis
 Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-ta mun-
 li-us Pa-tris. Qui tol-lis pec-ca-
 tris. Qui tol-lis pec-ca-
 tris, (Fi-li-us Pa-tris.) pec-
 us Pa-tris. Qui tol-lis pec-

120

pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re no-bis.
 di, mi-se-re-re no-bis, no-bis.
 Qui tol-lis pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re no-bis.
 ta mun-di, mi-se-re-re no-bis.
 ca-ta mun-di, mi-se-re-re no-bis, no-bis.
 ca-ta, pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re no-bis.

125 130

Qui tol-lis pec - ca - ta mun -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun -

135

- di, sus - ci - pe de-pre - ca - ti - o - nem no -

- di, sus - ci - pe de-pre - ca - ti - o - nem

Sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no -

Sus - ci - pe de-pre - ca - ti - o - nem no -

Sus - - - - ci - pe de - pre - ca - ti - o -

Sus - ci - pe de-pre - ca - ti - o - nem no - - - - stram no -

140 145

- - - - stram. Qui se - - - - des ad dex-te-ram

no - stram Qui se - des ad

- - - - stram. Qui se - des

- - - - stram. Qui se-des ad dex-te-ram

- - - - nem no - stram. ad dex-te-ram Pa -

- - - - stram. Qui se - des

150

Pa - - - tris, mi - - se - re - re no - - bis.
 dex - te - ram Pa - - tris, mi - se - re - - re no - - bis.
 mi - se - re - re no - - bis.
 mi - - - - se - re - - -
 - - - tris, mi - se - re - re no - bis,
 mi - se - re - - re no - -

155

160

Quo - ni - am tu so - - - - lus, tu
 bis. Quo - ni - am tu -
 re no - - bis. Quo - ni - am
 no - - bis. Quo - ni - am
 bis. Quo - - ni - - am

165

so - - - lus san - - - ctus, san -
 tu so - lus san - -
 so - lus, tu so - - lus san - -
 tu so - - lus, tu so - - lus san - -
 tu so - - lus san - ctus.
 tu so - - - - lus san - -

(215)

men, A men. men. men, A men. men, A men. men. A men. A men, A men. men, A men.

Credo in unum Deum

(5)

Fa - cto-rem cœ-li et ter-ræ, vi - si - bi - li - um
 Pa - trem o - mni-po-ten - tem, fa - cto-rem cœ-li et ter - ræ, vi - si - bi - li -
 Vi - si - bi - li - um o - mni-
 Tenor Vi - si - bi - li - um o - mni-
 Pa - trem o - mni-po-ten - tem, fa - cto-rem cœ-li et ter - ræ, vi - si - bi - li - um o -

(10)

o-mni-um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do-mi - num Je -
 um, o - mni-um, vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do-mi-num Je - sum
 um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do - mi - num Je -
 um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num Do-mi-
 Je -
 mni - um, et in - vi - si - bi - li - um, et in vi - si - bi - li - um. Jesum Chri -
 Et in unum Do-mi-num Je - sum Chri -

sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa -
 Christum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et
 sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre
 num Je - sum Christum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na -
 sum Chri - stum. Et ex
 stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et
 stum Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex

tre na - tum an - te om - ni - a sæ - cula. De - um de De - o, lu - men
 ex Pa - tre na - tum an - te om - ni - a sæ - cu - la. De - um de
 na - tum an - te om - ni - a sæ - cu - la.
 tum an - te om - ni - a, an - te om - ni - a sæ - cu - la.
 Pa - tre De - um de
 ex Pa - tre na - tum an - te om - ni - a sæ - cu - la. De - um de De - o,
 Pa - tre na - tum an - te om - ni - a sæ - cu - la.

de lu - mi - ne. Ge - ni - tum, non fac - tum,
 De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum. Ge - ni - tum, non fac -
 De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum,
 De - um de De - o ve - ro. Ge - nitum, non
 lu - mi - ne. Ge - ni - tum
 lu - men de lu - mi - ne. Ge - ni - tum, non fac - tum,
 De - um verum de De - o ve - ro. Ge - nitum, non fac - tum,

35

40

con - substanti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt.

tum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta

non fac - tum, con - substanti - a - lem Pa - tri: per quem o -

fac - tum, con - substanti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta

Qui pro -

con - sub - stanti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a fa - cta sunt. Qui

con - substanti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a

45

Qui propter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram

sunt. Qui pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa -

mni - a fa - cta sunt. Qui propter nos ho - mi - nes

sunt. Et pro - pter no - stram sa - lu - tem

pter nos

propter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa -

fa - cta sunt. Qui propter nos ho - mi - nes,

50

55

sa - lu - tem descen - dit de cœ -

lu - tem de - scen - dit de cœ

de - scen - dit, de - scen - dit de

de - scen - dit, de - scen - dit de

lu - tem de cœ - lis.

de - scen - dit, de - scen - dit de

60

lis. Et
 - - - lis Et in - - car - na - - tus est
 cœ - - - - - lis Et in - car - na - tus
 cœ - lis. Et in-car-natus est de Spi - - ri - tu San - -
 Et in - car - na - tus est de Spi - - ri - tu San - -
 cœ - - - - - lis. Et in - car - na - tus est de Spi - ri -

65

70

in - - car - na - - tus est de Spi-ri - tu San - cto. Sancto ex Ma-
 de Spi-ri-tu San - - - cto, de Spi-ri-tu San - - cto ex Ma-
 est de Spi - ri - tu San - cto, San - - - cto ex Ma-
 - - - - - cto ex Ma-
 de Spi - ri - tu San - - cto ex Ma - ri -
 cto, de Spi-ri - tu San - - - cto, San - cto ex Ma-
 tu San - cto San - - cto ex Ma-

75

ri-a Vir-gi - ne: Et ho - - ^{Original:} mo fa - - ctus est. Cru - ci - fi - xus
 ri-a Vir-gi - ne: Et ho - mo fa - - ctus est. Cru - ci -
 ri-a Vir-gi - ne: Et ho - mo fa - - ctus est. Cru - ci - fi -
 ri-a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus est. Cru - ci - fi - - xus
 a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus est
 ri-a Vir-gi - ne: Et ho - mo fa - - ctus est. Cru - ci - fi - -
 ri-a Vir-gi - ne: Et ho - mo fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus

80

e - ti - am pro no - - bis: sub Pon - ti - o Pi - la -

fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to

xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - - - - to

e - ti - am pro no - - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to

Sub Pon - ti - o Pi - - - la -

xus e - ti - am pro no - - bis: sub Pon - ti - o Pi - la -

e - ti - am pro no - bis sub Pon - ti - o Pi - la - to

85

90

to pas - sus, et se - pul - tus est, pas - sus, et se - pul - tus est

pas - sus, et se - pul - tus est

pas - sus, et se - pul - tus est, pas - sus, et se - pul - tus est

pas - sus, et se - pul - tus est, se - pul - tus est, pas - sus, et se - pul - tus est.

to pas - sus, et se - pul - tus est.

to pas - sus, et se - pul - tus est.

pas - sus, et se - pul - tus est, pas - sus, et se - pul - tus est

95

100

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scrip - tu -

Se - cun - dum Scrip - tu -

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, Scrip - tu -

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e.

105

- ras. Se-det ad dex-te - ram Pa - - tris.

ras. Et as-cen-dit in cœ - lum: se - det ad dex-te - ram Pa - - tris.

ras. Et as-cen-dit in cœ - lum: se - det ad dex-te - ram Pa - tris.

Et as-cendit in cœ - - lum

110

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, iu - di - ca -

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a iu - di - ca -

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, iu - di - ca -

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, iu - di - ca -

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a,

Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, iu - di - ca -

115

120

re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni non e - rit fi -

re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni non e - rit fi -

re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni.

re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni.

glo - ri - a, iu - di - ca - re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni non e - rit

vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni non e - rit fi -

re vi - vos et mor - tu - os: cu - ius reg - ni non e - rit fi -

125

nis. Et in Spi-ri-tum San-ctum, Do-mi-
 nis. Et in Spi-ri-tum San-
 Et in Spi-ri-tum:
 Et in Spi-ri-tum San-ctum, Do-
 fi-nis.
 nis.
 nis

130

135

num, et vi-vi-fi-can-tem:
 etum, Do-mi-num, et vi-vi-fi-can-tem: qui ex Pa-tre
 Fi-li-
 mi-num, et vi-vi-fi-can-tem: qui ex Pa-tre Fi-
 Qui ex
 Qui ex Pa-tre Fi-li-o-
 Qui ex Pa-tre Fi-li-

140

Fi-li-o-que pro-ce-dit
 Fi-li-o-que pro-ce-dit
 o-que pro-ce-dit. Qui cum Pa-tre et
 li-o-que pro-ce-dit.
 Patre pro- cedit
 - que pro- ce- dit, pro- ce- dit.
 o- que pro- ce- dit pro- ce- dit. Qui

145

150

Qui cum Pa-tre et Fi - li - o si - mul
 et Fi - li - o si - mul
 Fi - li - o, Fi - li - o si - mul
 Qui cum Pa-tre et Fi - li - o si - mul
 Qui cum Pa-tre et Fi - li - o si - mul
 Qui cum Pa-tre et Fi - li - o si - mul
 cum Pa-tre et Fi - li - o, Fi - li - o si - mul

155

ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur:
 ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo -
 ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui
 ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur:
 ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est,
 mul ad - o - ratur, et con - glo - ri - fi - ca - tur:
 ad - o - ra - tur, et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est,

160

165

qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas.
 cu - tus est per Prophe - tas, per Pro - phe - tas.
 lo - cu - tus est per Pro - phe - tas.
 per Pro - phe - tas, per Pro - phe - tas.
 per Pro - phe - tas.
 per Pro - phe - tas, per Prophe - tas. tas.
 qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas, per Pro - phe - tas.

170

Et u - nam san - ctam et a - po - sto -
 Ca - tho - li - cam et a - po -

175

180

- li - cam. Con - fi - te - or
 sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi -
 et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te - or
 Con - fi - te -
 - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te -
 Con - fi -

185

u - num ba - ptis - ma in re - mis - si -
 te - or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem
 fi - te - or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem
 u - num baptis - ma in re - mis - si - o - nem
 or u - num baptis - ma in re - mis - si - o -
 or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o -

190

195

o - nem pec - ca - - - - - to - - - - - rum.

pec - - - - - ca - to - - - - - rum.

pec - ca - - - - to - - - - - rum.

pec - ca - to - rum, pec - ca - to - rum, pec - ca - to - rum.

nem pec - ca - - - - to - - - - - rum.

si - - - - - o - - - - - nem pec - ca - to - rum. Et

nem pec - ca - to - - - - - rum.

200

Et ex - spe - - - - - cto re - sur - re - cti - o -

Et ex - spe - - - - - cto re - sur - re - cti - o - nem

to - rum.

to - rum.

ex - spe - - - - - cto re - surrecti - o - - - - - nem

205

210

- nem Et

mor - tu - o - rum. Et

mor - tu - o - rum.

re - surrecti - o - - - - - nem mor - tu - o - rum. Et

re - surrecti - o - - - - - nem mor - tu - o - - - - - rum. Et

re - surrecti - o - - - - - nem mor - tu - o - - - - - rum.

vi - tam ven - tu - ri et vi - tam ven - tu - ri sæ - - cu - li. A - - - - men.
 Et vi - tam ven - tu - ri sæ - - - cu - li ven - tu - ri vi - - - tam ven - tu - ri sæ - cu - li, ven - tu - ri sæ - cu - li.
 vi - tam ven - tu - ri, ven - tu - ri sæ - cu - li, sæ - cu - li, sæ - cu - li.
 Et vi - tam ven - tu - ri, ven - tu - - - ri, ven - tu - ri sæ - cu - li. A - et vi - tam ven - tu - ri, et vi - tam ven - tu - ri sæ - cu - li

tu - ri sæ - cu - li. A - - - men, A - - - - men.
 ri sæ - cu - li. A - - - - men.
 sæ - cu - li A - - - - men.
 A - - - - men.
 - - men, sæ - cu - li A - - - men, A - - - - men.
 A - - - - men.

Sanctus Deus Dominus Sabaoth

TEN. I San - - - ctus, (San - - - -
 TEN. II San - - - -
 VAGANS San - - - -

10 15

ctus, San - - - - -
ctus, San - - - - -
San - - - - -
ctus, San - - - - - ctus - - - - -
ctus - - - - - San - - - - -
San - - - - - ctus,

20 25

ctus - - - - -
ctus, San - - - - -
ctus - - - - -
San - - - - -
ctus,
San - - - - -

30 35

San - - - - -
ctus, San - - - - -
San - - - - -
ctus, San - - - - - ctus Do -
San - - - - - San - - - - - ctus
ctus, San - - - - -

40

ctus Do - mi - nus De - - -

ctus San - - - ctus Do - mi - nus De -

ctus Do - - mi - - nus

ctus Do - mi - nus Do - mi - nus

ctus Do - mi - nus De - us

ctus Do - mi - nus De - - -

45 50

us, De - - - us, De - - -

us, De - - - us, De - - - us

De - - - us

Do - mi - nus De - - - us

De - - - us, De - - -

us De - - - us

55 60

us Sa - - - ba oth.

Sa - ba - - - oth. oth.

Sa - - - oth

Sa - ba - oth - - - oth, Sa - - - ba - oth.

us Sa - - - ba - oth

Sa - ba - - - oth, Sa - - - ba - - - oth.

65

Ple - ni - - - - sunt cœ - - - - -

Ple - ni - - - - sunt cœ - - - - -

Ple - - - - ni - - - -

70

75

li, cœ - - - - - li et

- - - - - li, cœ - - - - - li

sunt cœ - - - - - li et

Ple - - - - ni - - - - sunt cœ - - - - - li

80

ter - - - - - ra, ter - - - - - ra glo - - - - -

et - - - - - ter - - - - - ra

ter - - - - - ra glo - ri - - - -

et - - - - - ter - - - - - ra

85

90

- - ri - a, glo - - ri - a tu - - a

glo - ri - a tu - - - - a.

- - - - a tu - - - - a

glo - ri - a - - - - tu - - - - a.

95 100

O - - san - - - - - na, o - - - - - san - - - - -

O - san - - - - - na

O - san - - - - - na, (o - san - - - - - na) in ex-cel-sis,

O - san - - - - - na

O - - - - - san - - - - - na, o - san - - - - - na,

O - - - - - san - - - - - na, o - san - - - - - na in

105

- - - - - na in ex-cel - sis, o - - - - - san - - - - - na, o -

o - san - - - - - na, o - san - na in ex - cel -

in ex - - - - - cel - -

o - - - - - san - na in ex-cel -

ex - cel - - - - - sis, o - - - - - san - - - - - na,

110 115

san - - - - - na in ex-cel - sis, in ex-cel - sis

in ex - - - - - cel - - - - - sis. -sis.

sis in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

- - - - - sis, in ex - cel - - - - - sis

sis, in ex - - - - - cel - sis, in ex - cel - sis.

o - - - - - san - - - - - na in ex - - - - - cel - sis.

120

Be - ne - di - ctus
Qui ve - nit
Be - ne - di - ctus
Qui ve - nit
Qui ve - nit

125

130

in no - mi - ne Do - mi - ni,
in no - mi - ne,
in no - mi - ne Do - mi - ni,
in no - mi - ne

135

in no - mi - ne Do - mi - ni, Do - mi - ni
in no - mi - ne Do - mi - ni
in no - mi - ne Do - mi - ni
in no - mi - ne Do - mi - ni

140

ni, Do - - mi - ni. 0 - - sa - na

Do - - mi - ni. 0 - - san - - na, o - san -

Do - mi - ni 0 -

(Do - mi - ni .) 0 - san - - - na

Do - mi - - - ni . 0 - san - - - na

0 - - - san - na, 0 -

150

in ex - cel - sis.

- na, o - san - na, (o - san - na) in ex - cel - - sis.

- - san - na, o - san - na in ex - cel - - sis.

in ex - cel - - sis

in ex - cel - - sis.

- san - na in ex - cel - - sis.

Agnus Dei

5

A-

A-

A-

10 15

gnus De-i, De-i,
 gnus De-
 gnus De-
 De-
 De-
 De-

20

De-i,
 - i De - - i, De - -
 - - - i, De -
 - - - i
 i, a - gnus De - i, De -
 i, De -

25 30

qui tol - lis,
 - i, qui tol - - lis, qui tol -
 - i, qui tol - - - lis,
 i,
 i, qui tol - - - - lis,

35

40

qui tol - lis pec - ca -

lis pec - ca - - - - ta

qui tol - lis pec - ca - - - - ta, (pec - ca - - - -

qui tol - - - - - lis pec - ca - - - - ta mun - - - - -

qui tol - - - - - lis pec - ca - - - - ta

qui tol - lis pec - ca - - - - ta

45

- ta mun - - - - di, mun - - - - di: mi - se - re - re
do - na no - bis

mun - - - - di: mi - do -

ta) mun - - - - di: mi - se - re - re
do - na no -

di

- ta mun - - - - di, mun - di: mi - - se - re - re
do - - na no - bis

mun - - - - di, mun - - - - di: mi - se - re - re
do - - - -

50

no - - - - bis, mi - se - re - re no - - - - bis.
pa - - - - cem, do - na no - bis pa - - - - cem.

se - - - - re - - - - re, mi - se - re - re no - - - - bis, no - - - - bis.
na no - - - - bis, do - na no - bis pa - - - - cem, pa - - - - cem.

- - - - re, mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.
- - - - bis, do - na no - bis pa - - - - cem, do - na no - bis pa - - - - cem.

mi - se - re - re no - - - - bis.
do - na no - - - - bis pa - - - - cem.

no - bis, (mi do - se - re - re no - bis,) no - bis.
pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

- - - - re, mi - se - re - re no - - - - bis.
- - - - na, do - na no - - - - bis pa - - - - cem.

55 60

A - gnus De - i

65 70

gnus De - i, qui tol - lis
De - i, qui tol - lis
De - i, De - i, qui tol - lis, qui tol - lis
qui tol - lis
De - i, De - i
De - i, qui tol - lis

75

pec - ca - ta mun -
lis pec - ca - ta mun -
lis pec - ca - ta mun -
pec - ca - ta mun -
pec - ca - ta mun -

